



Das schwere Erdbeben vor der Küste Japans (Magnitude 8.9, 11.3.2011 05:46:23.0 UTC) hat globale Erdbebenwellen außergewöhnlich großer Amplitude hervorgerufen. Die entzerrten Seismogramme des Geowissenschaftlichen Gemeinschaftsobservatoriums des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und der Universität Stuttgart zeigen, dass ganz Süddeutschland vorübergehend um mehr als 3cm ausgelenkt wurde. Die Erde wird nach diesem Beben noch mehrere Tage bis Wochen wie eine Glocke schwingen. Aus der Analyse dieser Eigenschwingungen erhoffen sich die Seismologen Erkenntnisse, die zu einem besseren Verständnis der Struktur und Dynamik des tiefen Erdinneren beitragen werden.